

Zur Geschichte der SUGAR CUBES

Er erweckt Zuckerwürfel zum Leben – lässt sie farbig leuchten, glitzern und funkeln...

SUGAR CUBES heißen die Kunstwerke, die der Wiesbadener Aktions- und Konzeptkünstler Georg Joachim Schmitt erstellt und in denen eingefärbte Zuckerstücke farbharmonisch miteinander spielen.

Georg Joachim Schmitt wurde 1963 in Trier geboren. Nach seinem Zivildienst studierte er u.a. Philosophie, Kunst, Klassische Philologie und Kunstgeschichte in Bonn und Tübingen.

Nach Abschluss des Studiums arbeitete er zunächst im Philosophischen Seminar der Universität Bonn und war anschließend mehrere Jahre im Film- und Medienbereich tätig. Seit 1997 verwirklicht Schmitt freie Projekte im Bereich Film, Photographie, Literatur, Kunst, Musik und Neue Medien. Seine Arbeiten umfassen Gemälde, Zeichnungen, plastische Arbeiten, Kunstfilme, Photoarbeiten, Erfindungen, Kompositionen, Bucheditionen, Artikel bei SPIEGELonline und der Süddeutschen Zeitung, Dokumentationen, Performances und wissenschaftliche Abhandlungen.

Seinen künstlerischen Ansatz beschreibt Georg Joachim Schmitt als ästhetische Forschung.

Im Jahr 2007 rief er die „cologne contemporary international art biennale 08“ ins Leben, die sich dezidiert mit Fragen der Wahrnehmungsforschung in kulturellem Kontext beschäftigt.

Zu seinen bekanntesten Arbeiten gehört das Projekt „Der Nährwert des Geldes“ (1999-2002). Die Serie von Drucken mit den Ergebnissen lebensmittelchemischer Analysen von Geldscheinen erfuhr große Aufmerksamkeit in Kunstwelt und Presse. Zahlreiche Kunstprojekte, so z.B. 2002 „Geld und Wert - Das letzte Tabu“, Biel/Schweiz; 2003 „Ora & Colora“, Wiesbaden; 2005 „Corso“, Köln; 2010 „Mise en Abyme“, Berlin; 2012 „Christof Malchen – Expropriating Art“, Wiesbaden oder 2016 die Frankfurter Projekte „Leiwand“, „Lost Reels“ und „Unseen Masterpieces“ folgten.

Im Jahr 2006 initiierte Schmitt am Brandenburger Tor den ersten offiziellen Künstlerstreik der Geschichte.



Die Vision der „Zuckerbilder“ hatte Schmitt bereits 2002. Er begann mit zwei befreundeten Künstlerkollegen zu experimentieren. Zehntausende Stück Würfelzucker wurden eingefärbt, sortiert, gerahmt. Die Idee der SUGAR CUBES fand im selben Jahr in der Ausstellung einer Wiesbadener Galerie positives Echo. Im Laufe der Jahre verbesserte Schmitt die Methode der Färbung, der sicheren Lagerung und professionellen Rahmung. 2016 folgte dann das Projekt „Zuckerbilder“ für eine Mainzer Dermatologie.

2018 hat Schmitt eigens für den BVKD zwölf SUGAR CUBES entwickelt, die die Farbgebung des BVKD-Logos aufnehmen, farblich variieren und spielerisch

weiterentwickeln. Für die erstmals im Jahr 2018 erschienene BVKD-Transparenzliste/Akutkliniken wurden aus diesen SUGAR CUBES Preisauszeichnungen entwickelt, die der BVKD seinen Mitgliedseinrichtungen für diabetologische Leistungen überreichte.